

LEKTION 3: BILLIG ODER PREISWERT?

Aussprachetraining in der Reihe AB&C

Wir wissen es alle: Das Einüben des Satzbaus, des Flexionssystems und aller grammatischen Lernanliegen ist nie abgeschlossen. Die meisten werden nie fehlerlos beherrscht, übrigens nicht einmal vom Muttersprachler. Aber Defizite, zum Beispiel in der Adjektivdeklinaton, sind gut erträglich. Sie erschweren die Verständigung kaum. Nicht oder zumindest weniger erträglich allerdings sind Defizite in der Aussprache. Nicht selten verhindern sie eine wenigstens rudimentäre Verständigung, selbst wenn Wortstellung und Konjugation in Ordnung sind. Trotzdem ist der Aufwand für die Formalgrammatik im Sprachunterricht groß, und die Bemühungen um die Aussprache sind verhältnismäßig gering. In manchen Lehrwerksreihen gilt sie früher oder später gar als abgeschlossen.

Man könnte argumentieren, dass die Aussprache in jedem gesprochenen Wort und jeder zusammenhängenden Äußerung vorkommt, also dauernd geübt wird, dass es dabei also keine Progression wie in der Formalgrammatik gibt, dass alle Artikulations- und Intonationsregeln immer und ungeordnet auftreten. Aber diese Argumentation würde vernachlässigen, dass wir in der Grammatik nicht auf intuitive Nachahmung setzen, sondern Regelbewusstsein schaffen und auf dieser Grundlage die Regelbeherrschung trainieren. Das muss auch für die Aussprache als Teil des sprachlichen Regelsystems gelten. Deshalb stellt AB&C in allen sechs Bänden Instrumente zum bewussten Einüben der Aussprache bereit. Alle Übungen stehen Ihren Lernern auf der eingelebten Übungs-CD zum selbstständigen Üben zur Verfügung. Denn nicht nur, aber besonders hier macht beharrliche Wiederholung – phonetische Kraftübungen – den Meister.

- In AB&C 1 und 2 **Nachsprechübungen** auf der Ebene des Lauts (siehe hierzu Kasten unten)
- In AB&C 3 und 4: „**Zungenbrecher**“, Kurzgedichte, Sinnsprüche mit Schwerpunkt auf der deutlichen und flüssigen Verbindung von Vokalen und Konsonanten in einem erweiterten Kontext; in Lektion 3 Übung E die Zeilen aus einem Couplet des Varieté-Künstlers Otto Reutter *Denk stets, wenn etwas dir nicht gefällt: / „Es währt nichts ewig auf dieser Welt.“ / Der kleinste Ärger, die größte Qual / sind nicht von Dauer. Sie enden mal.* (Vokallänge und -öffnung e/ä/i/a, Diphthong ei/au, Konsonanten f/w, u. a.). Vom absichtsvoll verlangsamten über normales Sprechtempo mit der gebotenen Deutlichkeit werden die Lerner zum spielerisch überhöhten Schnellsprechen geleitet.
- In AB&C 5 und 6: Vom Laut zur **Satzmelodie** auf der Basis stimmungsabhängiger Intonation. Beispiel AB&C 5, Lektion 2, Seite 23, Übung G:

G Satzmelodie: Oh! Guten Tag.

G

Satzmelodie: Oh! Guten Tag.



a) Machen Sie bis zu drei Kreuze. Ist die Person ...

b) Lesen Sie laut und mit der passenden Melodie.

Ah! – Ah! Sie haben sich entschieden! – Ah! Sie haben sich entschieden! Das ging ja schnell. – Ah! Sie haben sich entschieden! – Das ging ja schnell. Und wofür?

c) Hören Sie, sprechen Sie noch nicht.

d) Sprechen Sie nach.

- zufrieden ?
- froh?
- vorsichtig?
- fröhlich?
- sachlich?
- geduldig?
- nervös?
- lustig?



Dieses Fortschreiten vom Laut zum Wort zum Satz wird in Band 1 – 6 begleitet von den **Sprechübungen** („Vier-Phasen-Drills“). Sie verbinden Formalgrammatik, Artikulation und Intonation miteinander. Beispiel Lektion 3, Übung E: ● *Ist der groß genug?* / ■ *Nein, ich hätte gern einen größeren.* Im Unterricht sollten Sie die Sprechübungen durch einen „Trockenlauf“ mit Blick auf die geforderte Struktur, aber auch auf Artikulation und Intonation vorbereiten. Verbannen Sie die Nachsprech- und Strukturübungen nicht aus dem Unterricht. Die Nacharbeit zu Hause ist wichtig. Aber erfahrungsgemäß werden sie auch als willkommener Lastwechsel im Unterrichtsablauf begrüßt.

Faustregeln zur Aussprachekontrolle und -korrektur

- Länge und Öffnungsgrad der Vokale
- Wortakzent
- hartes p, t, k im Anlaut
- „Knacklaut“ (‘aus’üben)
- b, d, g als p, t, k im Auslaut
- Konsonantenhäufungen (Ansichtskarte)

Durchnahmevorschläge – Transkripte – Lösungen

IM ALLTAG

Haushaltsgeräte, ihre Eigenschaften, ihre Leistung, ihre Ausstattung – attributive Komparation – Preise, technische Daten

	Lektion	Übungen/Hausaufgaben	interkulturelle LK
Übung 1 OHP-Folie von Übung A und B	Beschreiben Sie ein Gerät, das Sie sich angeschafft haben. Benutzen Sie dabei die angebotenen Redemittel. Dann beschreiben die KT ein Gerät ihrer Wahl, das sie sich angeschafft haben oder gern anschaffen würden. Sie begründen die Entscheidung für das Gerät bzw. sagen, worauf sie Wert legen.	A und B bieten den KT Anregungen für die Aktivität in Ü 1, evtl. auch als begleitende OHP-Projektion, die Sie nach Bedarf schrittweise aufdecken.	Vergleich <ul style="list-style-type: none"> • von Preisen langlebiger Konsumgüter • der Bedeutung von Energieeffizienz beim Kauf • des Verhältnisses von Preis und Leistung
Übung 2 CD 1,9	Zur Vorentlastung beschäftigen sich die KT in Gruppen mit Produktmerkmalen der drei Waschmaschinen und ihren Unterschieden. Vor dem zweiten Hören Aufgabe b) lesen lassen.	C frischt die Adjektiv-Deklination auf, die im weiteren Verlauf für die attributive Komparation wichtig wird.	
Übung 3	Mit Ü 3 nähern sich KT den Kategorien Eigenschaft, Ausstattung, Leistung an, die zur Beschreibung eines Produkts dienen. Sie ziehen sich durch die gesamte Lektion.	D eignet sich dazu, Ü 4 in Gang zu setzen oder zur Bewusstmachung der Endungen beizutragen. Die Sprechübung E schließt Übung 4 ab.	Diskussion: <ul style="list-style-type: none"> • Was verstehen Sie unter preiswert? • Welche Produkteigenschaften stehen bei Ihnen im Vordergrund? • Was sind Ihre persönlichen Prioritäten?
Übung 4 CD AB 12	3 Gruppen: Jede vergleicht zwei Modelle. 1. Ein KT liest langsam das Beispiel, die anderen bestätigen die Angaben anhand der Daten in Ü 2; 2. jede Gruppe übernimmt einen Vergleich; 3. Vortrag in Anlehnung an das Beispiel, gestützt auf die Grammatikübersicht S. 31, Nr. 1.	Geben Sie die Textzusammenfassung F evtl. als schriftliche Hausaufgabe, Nachkontrolle durch Sie oder im Unterricht.	
Übung 5 CD AB 13–15	Nehmen Sie die Partnersuche wörtlich: KT verlassen ihre Plätze, fragen andere nach ihren Geräten, mit denen sie ihres vergleichen können/wollen. Vielleicht demonstrieren Sie das mit Ihrem Handy, einer Kamera o. ä.	Ausspracheübung G : Zitat aus einem Couplet (= witzig-satirisches, manchmal politisches Lied) von O. Reutter. Ermutigen Sie die KT zum Auswendiglernen.	

TRANSKRIPT LEKTION

Übung 2

- Was kann ich für Sie tun?
- ▲ Wir suchen eine Waschmaschine.
- Haben Sie an ein bestimmtes Modell oder an eine bestimmte Bauart gedacht? Soll es für den Einbau geeignet sein?
- Nein nein, wir wollen sie frei im Bad aufstellen. Deshalb soll sie nicht zu breit und nicht zu hoch sein. Und wirtschaftlich soll sie sein – sparsam im Strom- und Wasserverbrauch. Dafür zahlen wir gern etwas mehr.
- Ja, geringer Energieverbrauch und wirtschaftlicher Betrieb ist für die meisten Kunden das wichtigste

Thema. Da haben wir verschiedene Geräte. Dabei ist es gar nicht so, dass die teuersten auch die wirtschaftlichsten sind. Ich zeige Ihnen mal ein attraktives Modell. Es gehört zur Effizienzklasse A plus, zur Klasse mit dem geringsten Strom- und Wasserverbrauch. Das verbraucht weniger als einige teurere Modelle.

- ▲ Sieht ganz gut aus. Wie viel kostet das denn?
- Normalerweise 599 Euro. Aber wir bieten es zum Aktionspreis von 489 Euro an.
- Oh, doch so teuer.
- Also, das ist jetzt schon die niedrigere Preisklasse. Es gibt deutlich teurere Angebote, zwei-, dreihundert Euro mehr, aber so eine große brauchen Sie ja nicht.

Und die Betriebskosten sind gar nicht niedriger. Wie bei diesem Gerät hier. Damit verbrauchen Sie auch ungefähr eine Kilowattstunde Strom pro Waschgang, und der Wasserverbrauch ist sogar etwas höher. Ich habe Ihnen ja schon gesagt, die Maschine im Sonderangebot gehört zur besten Energie-Effizienzklasse.

- ▲ Und warum gibt es dann diese großen Preisunterschiede? Hat das Modell zu 489 Euro eine schlechtere Qualität?
- Nein, auf gar keinen Fall. Einige andere Geräte haben eine etwas größere Kapazität, also Sie können mehr Wäsche einfüllen; sieben statt sechs Kilo. Für größere Familien ist das vielleicht praktisch. Sie müssen entscheiden, ob das wichtig für Sie ist.
- Nein, wir konnten schon unsere alte Maschine nie voll machen. Eine größere lohnt sich für uns nicht. Gibt es inzwischen kleinere Maschinen als früher? Wir brauchen eine möglichst kleine. Unser Bad ist nicht so groß.
- Die meisten haben die Maße 85 mal 60 mal 60, also 85 Zentimeter hoch, 60 Zentimeter breit und 60 Zentimeter tief. Aber wir haben auch eine kleinere im Angebot. Die ist nur 45 Zentimeter tief. Die ist ein wenig teurer. 649 Euro.
- ▲ Und ist sie auch niedriger und schmaler?
- Nein, aber die Tiefe ist entscheidend. Genug Höhe haben Sie ja auch in einem kleinen Bad.
- ▲ Du, ich glaube, wir bleiben bei der preiswerteren im Sonderangebot, was meinst du?
- Ja; ich glaube auch. Aber das können wir uns ja noch einmal durch den Kopf gehen lassen. Vielen Dank auch.
- Nichts zu danken. Gern geschehen.

TRANSKRIPT ÜBUNGEN

Übung E

- Ist der groß genug?
- ▲ Nein, ich hätte gern einen größeren.
- Ist die sparsam genug?
- ▲ Nein, ich hätte gern eine sparsamere.
- Ist das billig genug?
- ▲ Nein, ich hätte gern ein billigeres.
- Ist die stark genug?
- ▲ Nein, ich hätte gern eine stärkere.
- Ist das breit genug?
- ▲ Nein, ich hätte gern ein breiteres.
- Ist der schön genug?
- ▲ Nein, ich hätte gern einen schöneren.
- Ist das bequem genug?
- ▲ Nein, ich hätte gern ein bequemeres?
- Ist das langlebig genug?
- ▲ Nein, ich hätte gern ein langlebigeres.
- Ist die wirtschaftlich genug?
- ▲ Nein, ich hätte gern eine wirtschaftlichere.

Übung G

Siehe Kursbuch Seite 33.

LÖSUNGEN LEKTION

Übung 2: a) Sie interessieren sich für die Purga. b) 1 Ja, 2 Nein, 3 Nein, 4 Ja, 5 Nein, 6 Ja

Übung 3: Die Lavo ist 45 cm tief, 60 cm breit. Die Lavo hat eine Höhe von 85 Zentimetern. Die Lavo kann in einem Waschgang 6 kg Wäsche waschen. Die Purga ist 60 cm breit, sparsam, nicht teuer. Die Purga hat einen Wasserverbrauch von 42 Litern pro Waschgang, einen Preis von nur 489 Euro, eine Höhe von 85 Zentimetern. Die Purga kann in einem Waschgang 6 kg Wäsche mit nur 42 Liter Wasser waschen.

Die S-Mat ist 60 cm breit.

Die S-Mat hat vier Jahre Garantie, einen Stromverbrauch von 1,36 Kilowattstunden, eine Höhe von 85 Zentimetern, eine Kapazität von 7 kg. ...

Übung 4: Siehe Lösungsbeispiele im Kursbuch.

IM BERUF

Eigenschaft: *sich auszeichnen durch, aufweisen* – Ausstattung: *verfügen über, ausgestattet sein mit, ist von großer/großem, hoher/hohem ...* – Leistung: *sorgen für, ermöglichen* – Vergleich: attributive Komparation

	Lektion	Übungen/Hausaufgaben	interkulturelle LK
Übung 6	Ging es in Ü 1 um den Kauf eines Konsumguts für den persönlichen Gebrauch, so geht es hier um Eigenschaften, Leistung, Ausstattung eines Investitionsguts, also um eine betriebliche Anschaffung. Die Angaben in der prospektartigen Einstiegsabbildung haben teils werblichen, teils sachlichen Charakter. Die Äußerungsmuster bieten neben den aus Seite 26/27 bekannten Redemitteln (<i>wie sein, was haben, was können</i>) auch die prestigeträchtigen Formulierungen <i>sich auszeichnen durch, verfügen über, ermöglichen</i> an. An die Beschreibung des Transporters oder eines Geräts, mit dem die KT beruflich zu tun haben, können sie sich über H herantasten und sich auf diese Weise die Produktmerkmale des <i>Mistral</i> „übersetzen“, die in der prospektartigen Einstiegsabbildung vorkommen.	Die Doppelseite führt formelle Redemittel ein, die in schriftlichen Produktbeschreibungen, aber durchaus auch in mündlichen Präsentationen gebräuchlich sind. Die KT sind auf diese Wendungen nicht angewiesen. Sie können immer auf <i>Das Produkt ist ...</i> (Eigenschaft), <i>Es hat ...</i> (Ausstattung), <i>Es kann ...</i> (Leistung) zurückgreifen. Aber gerade ausländische Mitarbeiter kommen in den Genuss eines Prestigegewinns, wenn sie die Formulierungen benutzen, die in Ü 8 in Übersicht dargestellt werden. Diskussion: <ul style="list-style-type: none"> • Was bevorzugen Ihre KT? • Gibt es solche Register-Unterschiede auch in beruflichen Handlungsfeldern in der Muttersprache der KT?
Übung 7 CD 1, 10	Die neun Äußerungen zu den Produktmerkmalen des „Mistral“ bleiben noch weitgehend auf der Ebene der Redemittel zur Produktbeschreibung, die schon aus den Seiten 26/27 bekannt sind. Die KT nehmen die Äußerungen vor dem Hören zur Kenntnis. Beim Hören sollen sie auf Formulierungen achten, die im Dialog zur Beschreibung der Produktmerkmale vorkommen.	Die Wortbildungsübungen I und J bereiten den Gebrauch der in Übung 8 eingeführten Verben vor: <i>Das Modell ist sehr wirtschaftlich. – Es zeichnet sich durch große Wirtschaftlichkeit aus.</i> J macht die Bildung häufig auftretender Attribute bewusst: <i>Der Mistral ist mit einem kraftvollen Motor ausgestattet.</i>	
Übung 8	Die Übung macht die im Dialog vorgekommenen Ausdrücke bewusst. Die KT erproben sie anhand der Angaben in der Einstiegsabbildung Seite 28 und der Äußerungen in Ü7: <i>Der neue Mistral zeichnet sich durch die bekannte Verarbeitungsqualität aus.</i> usw. Helfen Sie, korrigieren Sie und gehen Sie dann über ...	K ermöglicht Diskussionen. Beispiel <i>Zuladung</i> : A scheidet wegen der Wortbedeutung aus. <i>Weist auf I</i> zeichnet sich durch <i>aus</i> betrachtet das Merkmal als E(igenschaft), <i>ermöglicht</i> als L(eistung). Daran knüpft L an.	
Übung 9 CD AB 16	... zu selbstständiger Gruppenarbeit. Ü 9 verbindet Produktbeschreibung und Produktvergleich. Bei Bedarf ziehen die KT die Grammatikübersicht S. 31, 1 zurate.	Sowohl die Sprechübung M als auch die Schreibübung N arbeiten Ü 9 direkt zu. Entscheiden Sie, ob Sie eine oder beide ganz oder teilweise zur Unterstützung im Unterricht heranziehen wollen.	
Übung 10	Schon Ü 9 hatte den Charakter einer enger geführten Anwendungsübung. Wenn die Zeit knapp ist, können Sie auf Ü 10 verzichten.		

TRANSKRIPT LEKTION

Übung 7

- Unser Mistral ist mit einem völlig neuen, kraftvollen Dieselmotor ausgestattet. Er verfügt über einen Hubraum von 2000 Kubikzentimeter. Das ermöglicht eine Leistung von 134 Kilowatt und eine Reisegeschwindigkeit von bis zu 140 Kilometer pro Stunde. Dabei zeichnet er sich mit 8 Liter auf 100 Kilometer durch einen sehr sparsamen Verbrauch aus. Die Nutzlast beträgt je nach Modell bis zu 2500 Kilogramm.
- ▲ Und das Modell hier, wie hoch ist bei dem die Nutzlast?
- Das ist der Mistral K, die Kurzversion. Immerhin verfügt der K noch über eine Nutzlast von 1,5 Tonnen. Das ist ein Spitzenwert in dieser Klasse. Das Fahrerhaus zeichnet sich durch hohen Komfort aus. Drei ergonomisch gestaltete Sitze sorgen für hohen Sitzkomfort.
- ▲ Ist bei den verschiedenen Modellen auch die Ausstattung unterschiedlich?
- Alle Modelle verfügen serienmäßig über Klimaanlage, Navigator und Radio mit CD-Player. Aber natürlich gibt es eine Fülle von Extras und Ausstattungsvarianten. Aber die moderne Dieselmotor-technik, die lange Lebensdauer und die niedrigen Wartungskosten zeichnen alle Modelle aus. Diese Merkmale und der günstige Preis sorgen für hohe Wirtschaftlichkeit.

TRANSKRIPT ÜBUNGEN

Übung M

- Wodurch zeichnet sich der neue Mistral aus?
- ▲ Durch höheren Komfort.
- Womit ist er ausgestattet?
- ▲ Mit bequemeren Sitzen.
- Worüber verfügt er?
- ▲ Über modernere Motortechnik.
- Wofür sorgen die neuen Motoren?
- ▲ Für sparsameren Verbrauch.
- Wodurch zeichnet sich der neue Mistral aus?
- ▲ Durch höhere Wirtschaftlichkeit.
- Womit ist er ausgestattet?
- ▲ Mit einer leistungsstärkeren Klimaanlage.
- Wofür sorgt sie?
- ▲ Für angenehmeres Klima.
- Worüber verfügt das neue Modell außerdem?
- ▲ Über ein bedienerfreundlicheres Cockpit.

LÖSUNGEN LEKTION

Übung 7: 1 – 5 – 7 – 4 – 3 – 6 – 2 – 9 – 8

Übung 9: Siehe Lösungsbeispiele im Kursbuch.

MAGAZIN

Produkteigenschaften in satirischer Verknüpfung und absurder Überhöhung – Textvergleich

	Lektion	Übungen/Hausaufgaben	interkulturelle LK
Übung 11	Der Vierzeiler rechts oben gibt das Motto des Magazins an: Die „eierlegende Wollmilchsau“ ist eine Metapher für übertriebene und unerfüllbare Kundenwünsche. Die fünf Leitfragen können sowohl das Leseverstehen als auch eine thematische Diskussion steuern. Bei Interesse können Sie auch auf die beiden Texte eingehen: Welcher Text ist ernst, welcher satirisch gemeint? Woran erkennt man das?		Wie beurteilen Sie die Wünsche, das Konsumverhalten in den deutschsprachigen Ländern – in Ihrem Heimatland?
Übung 12 CD 1, 11	<i>Ein Mitmensch hat nicht, was er will</i> – der Vierzeiler deutet auch das Thema des satirischen Dialogs an, abgewandelt: <i>Ein Mitmensch will nicht, was es gibt</i> .		

TRANSKRIPT LEKTION

Übung 12

- Ich suche ein hübsches, kleines Haus im Grünen, nicht zu teuer, aber doch gemütlich und komfortabel. Haben Sie so etwas hier in der Gegend im Angebot?
- ▲ Jaaa, da haben Sie aber Glück. Gerade wird genau das angeboten, wonach Sie suchen: einsam mitten im Wald gelegen, wunderbar ruhig, einfach herrlich. Und gar nicht teuer, aber mit allem Komfort ausgestattet.
- Mmmm, klingt gut. Ein Garten ist also dabei, oder?
- ▲ Ja, sicher, klar, über einen hübschen kleinen Garten verfügt das Häuschen bestimmt.
- Häuschen sagten Sie? Wie viele Zimmer hat denn das „Häuschen“?
- ▲ Moment, äh, hier steht es, vier Zimmer, Küche, Bad und eine separate Toilette.
- Was? Vier Zimmer? Ich hatte doch nach einem Haus gefragt, einem richtigen Haus. Vier Zimmer!
- ▲ Na ja, aber es sollte doch nicht zu teuer sein. Da dachte ich ...
- Schon gut, lassen wir das. Wie war das mit dem Garten? Ich meine einen Garten, verstehen Sie, also groß genug für ein kleines Schwimmbad. Genauer gesagt: Ist das „Haus“ wenigstens mit einem Schwimmbad ausgestattet?
- ▲ Also ... da will ich gern noch mal nachfragen. Aber es gibt einen kleinen See, keine fünf Kilometer vom Haus entfernt. Berühmt für sein Wasser. Das zeichnet sich durch Frische, Kühle, Klarheit aus, ein idyllischer ...
- Schön schön, aber fragen Sie doch noch mal, wie es mit dem Schwimmbecken und den anderen Sport-

einrichtungen am und im Haus ist. Mit einem Fitness-Keller ist es doch hoffentlich ausgestattet, oder? Oder etwa nicht?

- ▲ Die Möblierung ist Sache des Käufers. Ein passender Raum für Fitness-Geräte lässt sich sicher finden, aber ...
- Ich habe ja nicht von Möbeln gesprochen. Ich habe nach Fitness-Geräten und dem Schwimmbad im Park gefragt. Übrigens, Geschäfte sind doch in der Nähe, oder?
- ▲ Kein Problem! Gleich im nächsten Dorf gibt es einen kleinen Laden. Der sorgt für das Nötigste: Brot, Butter, Milch, ein bisschen Wurst und Käse. Nett, die alte Dame da in ihrem kleinen Laden, wirklich!
- Halt, halt, halt! Ich meinte „Einkaufen“. Ein Einkaufszentrum gibt es heute doch in jedem Dorf. Darüber verfügt es wohl nicht, Ihr nettes „Dorf“? Kein Supermarkt, keine Restaurants? Kein Delikatesen-Geschäft mit italienischen Weinen, französischem Käse und spanischen Oliven? Kein Kino, kein Kabarett? Nein?
- ▲ Was nicht ist, kann ja noch werden.
- Na, dann war's das wohl. Wiedersehen.
- ▲ Auf Wiedersehen! Und viel Erfolg, äh Glück. Viel Glück!

LÖSUNGEN LEKTION

Übung 12: Der Herr wünscht sich: einen Garten, ein Schwimmbad, Sporteinrichtungen, einen Fitnesskeller, einen Park, großstädtische Konsum- und Kulturangebote in der Nähe